Calwer Tagblatt

№ 247. **Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw.** **87. Jahrgang.**

Erscheinungsweise: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einspaltige Borgiszeile 10 Pfg., außerhalb desselben 12 Pfg., Reklamen 25 Pfg. Schluß für Inseratannahme 10 Uhr vormittags. Telefon 9.

Montag, den 21. Oktober 1912.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mk. 1.25 vierteljährlich, Postbezugspreis für den Orts- und Nachbarortsverkehr Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellgeld in Württemberg 30 Pfg., in Bayern und Reich 42 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Landtagsabgeordnetenwahl betr.

Für die am **16. November 1912** von vormittags 10 Uhr bis abends 7 Uhr stattfindende Landtagsabgeordnetenwahl werden in Nachstehendem die mit fortlaufenden Nummern versehenen **Abstimmungsdistrikte** des Oberamtsbezirks Calw, die Namen der von der Oberamtswahlkommission gewählten **Wahlvorsteher** (Distriktswahlkommissäre) und ihrer **Stellvertreter** zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Nro.	Abstimmungsdistrikt	Name der Wahlvorsteher	Name der Stellvertreter
1	Calw, südliche Hälfte mit Wimberg, Tanneneck, Walkmühle, Krappen und Bahnhof	Conz, Stadtschultheiß	Dreiß, Eugen, Gemeinderat
2	Calw, nördliche Hälfte mit Gutleuthaus u. Windhof.	Dreher, Stadtpfleger	Schlatterer, Gustav, Gemeinderat.

Die Grenze beider Wahlbezirke bildet eine Linie, welche vom Weinsteg durch das Biergäßchen den Kirchberg entlang zum Zwinger zieht, wonach im Bischoff das Gebäude Nr. 493 zur südlichen, Nr. 494 zur nördlichen, im Zwinger das Haus Nr. 303 zur südlichen, Nr. 302 zur nördlichen Hälfte gehört.

Nro.	Abstimmungsdistrikt	Name der Wahlvorsteher	Name der Stellvertreter
3	Agenbach	Wolf, Schultheiß	Kappler, Gemeindepfleger
4	Aichhalden mit Oberweiler	Großmann, Schultheiß	Waidelich, Anwalt in Aichhalden
5	Altbulach mit Kohlerstal, Seitzental, Talmühle, Marmorsäge und den auf Markung Altbulach gelegenen Gebäuden des Gemeinde-Verbands-Elektrizitätswerk für den Bezirk Calw	Rentschler, Schultheiß	Rentschler, B.-A.-Obmann
6	Altburg mit Weltenschwann und Spindlershof	Stoll, Schultheiß	Roller, Ges.-Gemeindepfleg.
7	Althengstett	Braun, Schultheiß	Fischer, K., Gemeinderat
8	Alzenberg mit Speßhardt u. Oberriedt	Müller, Schultheiß	Rothfuß, Gemeinderat in Alzenberg
9	Bergorte (Aichelberg, Hünerberg, Meistern u. Rehmühle)	Frey, Schultheiß	Wurster, Gemeinderat
10	Breitenberg	Kübler, Schultheiß	Schoenhardt, Gemeinderat
11	Dachtel	Lehrer, Schultheiß	Weiß, G., Gemeinderat
12	Deckenpfronn	Luz, Schultheiß	Dongus, Gemeindepfleger
13	Emberg	Nothacker, Schultheiß	Kalmbach, Gemeindepfleger
14	Gechingen	Ladner, Schultheiß	Schwarz, H., Gemeinderat
15	Hirsau mit Weiler und Dorf Ernstmühl	Majer, Schultheiß in Hirsau	Bilharz, Gemeinderat in Hirsau
16	Holzbronn	Rothfuß, Schultheiß	Beutler, Gemeindepfleger
17	Hornberg	Lutz, Schultheiß	Kirn, Gemeinderat
18	Liebelsberg	Hanselmann, Schultheiß	Keppler, Gemeinderat
19	Liebenzell	Mäulen, Stadtschultheiß	Haisch, Karl, Gemeinderat
20	Martinsmoos	Schaible, Schultheiß	Geiger, Gemeindepfleger
21	Monakam	Rentschler, Schultheiß	Kusterer, Gemeinderat
22	Möttlingen	Rentschler, Schultheiß	Göckle I, Gemeinderat
23	Neubulach	Müller, Stadtschultheiß	Auer, Fr., Gemeinderat
24	Neuhengstett	Ayaße, Schultheiß	Weinmann, Gemeinderat
25	Neuweiler mit Hofstett	Mast, Schultheiß	Klink, Gemeinderat
26	Oberhaugstett	Proß, Schultheiß	Roller, Gemeinderat
27	Oberkollbach mit Eberspiel	Schnürle, Schultheiß	Calmbacher, Gemeinderat
28	Oberkollwangen	Loercher, Schultheiß	Hamann, Gemeindepfleger
29	Oberreichenbach	Keppler, Schultheiß	Kirchherr, Gemeinderat
30	Ostelsheim	Maulbetsch, Schultheiß	Breitling, Gemeinderat
31	Ottenbronn	Erlenmaier, Schultheiß	Rentschler, Gemeinderat
32	Rötenbach	Dengler, Schultheiß	Pfrommer, Gemeinderat
33	Schmieh	Loercher, Schultheiß	Rentschler, Gemeindepfleger
34	Simmozheim	Reiff, Schultheiß	Mohr, Gemeinderat
35	Sommenhardt m. Lützenhardt und Kentheim.	Luz, Schultheiß	Schroth, Gemeinderat
36	Stammheim mit Waldeck Bahnhof Teinach und Hof Dicke	Rauser, Schultheiß	Haug, Gemeindepfleger
37	Teinach	Schneider, Schultheiß	Fuchtmann, Gemeindepfl.
38	Unterhaugstett	Bolle, Schultheiß	Bäuerle, Gemeinderat
39	Unterreichenbach m. Dennjächt	Karch, Schultheiß, Unterreichenbach	Funk, Gemeinderat in Unterreichenbach
40	Würzbach mit Naislach	Girrbach, Schultheiß	Keppler, Gemeindepfleger
41	Zavelstein	Nonnenmann, Stadtschultheiß	Schroth, Gemeindepfleger
42	Zwerenberg	Wolf, Schultheiß	Wackenhut, Gemeinderat

Das **Wahllokal** für den zweiten Abstimmungsbezirk (Calw, nördliche Hälfte) ist das nördliche Parterrezimmer im Rektoratsgebäude, für alle übrigen Distrikte das für die Verhandlungen des Gemeinderats bestimmte Lokal der betreffenden Gemeinde, für den 15. Distrikt das Ratslokal in Hirsau, für den 39. Distrikt das Ratslokal in Unterreichenbach.

Die **Wahlvorsteher** werden ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sie zur Wahlhandlung aus der Zahl der Wähler des Distrikts einen **Protokollführer** und 3 bis 6 **Beisitzer** zu ernennen und beizuziehen haben, wozu ihnen Formulare zugehen werden. Hiezu wird bemerkt, daß **ein** Einladungsschreiben für mehrere Beisitzer benützt werden kann und daß die **Schullehrer** nur dann als Protokollführer verwendet werden können, wenn diese selbst als **wahlberechtigt** in der Wählerliste laufen. Die **Wahlvorsteher** werden ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nach Art. 19 und 41 des Landtagswahlgesetzes ein etwa notwendig werdender **zweiter Wahlgang,** sowie **die Wahl der Abgeordneten der Landeswahlkreise** bei **gleicher** Besetzung der Distriktswahlkommission, wie der **erste** Wahlgang vorgenommen werden muß und daß es sich mit Rücksicht auf die etwas umständlichere Art der Ermittelung des **Wahlergebnisses bei den Verhältniswahlen** (§ 41 Z. 3 der Vollz.-Vers. zum Landtagswahlgesetz) empfiehlt, jedenfalls **mehr als 3 Beisitzer** zu ernennen.

Bei den **Wahlvorstehern** und deren **Stellvertretern** wurde ihre Geneigtheit zur Uebernahme dieser Funktion vorausgesetzt, sollte dies nicht zutreffen, so wäre **binnen 2 Tagen** dem Oberamt Anzeige zu erstatten.

Calw, 20. Oktober 1912.

K. Oberamt.
Amtmann Rippmann A.-V.

Bekanntmachung.

Die **Herbstkontrollversammlungen** im Jahre 1912 finden im **Kontrollbezirk Calw** wie folgt statt:

1. **Kontrollplatz Neubulach am 5. November, 9 Uhr 15 Vormittags auf dem Lindenplatz beim Lamm** für die Gemeinden:
   Neubulach, Teinach, Emberg, Holzbronn, Altbulach, Liebelsberg, Oberhaugstett.
2. **Kontrollplatz Neuweiler am 5. November 2 Uhr Nachmittags beim Rathaus** für die Gemeinden:
   Agenbach, Aichhalden, Bergorte, Breitenberg, Hornberg, Martinsmoos, Neuweiler, Oberkollwangen, Zwerenberg, Schmieh.
3. **Kontrollplatz Gechingen am 8. November, 2 Uhr Nachmittags bei der Kirche** für die Gemeinden:
   Althengstett, Dachtel, Deckenpfronn, Gechingen, Ostelsheim, Simmozheim.
4. **Kontrollplatz Liebenzell am 9. November, 8,15 Uhr Vormittags in der Turnhalle** für die Gemeinden:
   Dennjächt, Ernstmühl, Liebenzell, Möttlingen, Monakam, Unterhaugstett, Unterreichenbach.
5. **Kontrollplatz Calw am 9. November 1 Uhr Nachmittags in der Turnhalle** für die Gemeinde Calw.
6. **Kontrollplatz Calw am 9. November 3 Uhr Nachmittags in der Turnhalle** für die Gemeinden:
   Alzenberg, Stammheim, Hirsau, Würzbach, Oberkollbach.
7. **Kontrollplatz Calw am 11. November 8 Uhr Vormittags in der Turnhalle** für die Gemeinden:
   Altburg, Ottenbronn, Neuhengstett, Oberreichenbach, Röthenbach, Sommenhardt, Zavelstein.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere, Veterinäroffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Sämtliche Reservisten (einschl. **der zeitig feld- und garnisondienstunfähig** und die als **zeitig** oder **dauernd nur garnisonsdienstfähig** bezeichneten **Mannschaften).**
3. Die als **zeitig** anerkannten **Invaliden, Rentenempfänger** und **dauernd Halbinvaliden der Reserve.**
4. Die zur Verfügung der Truppenteile und der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
5. Diejenigen Mannschaften, welche der Jahresklasse 1900 angehören und in der Zeit vom 1. April bis 30. September ins stehende Heer eingetreten sind und von der diesjährigen **Frühjahrskontrollversammlung** befreit waren.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeorderungen bezw. Paßnotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Stöcke, Schirme, Zigarren usw. sind vor Beginn der Kontrollversammlung abzulegen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Befreiungsgesuche müssen spätestens 6 Tage vor der betreffenden Kontrollversammlung hier eingehen, andernfalls dieselben keine Berücksichtigung mehr finden.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitäts- und Veterinäroffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve: Ueberrock oder Waffenrock mit Mütze.

Calw, den 17. Oktober 1912.

Kgl. Bezirkskommando.

Vorstehendes ist in den Gemeinden durch die **Ortsbehörden** wiederholt auf ortsübliche Weise kostenlos bekannt zu geben.

Calw, den 18. Oktober 1912.

Kgl. Oberamt:
Amtmann Rippmann.
A.-V.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Der Balkankrieg.

Das Eigentümliche an den Vorgängen auf dem Kriegsschauplatz ist, daß die Meldungen über die Truppenerfolge sich in einer Art und Weise widersprechen, die eine Beurteilung der wirklichen Tatsache, welche Partei geschlagen und welche gesiegt, zur Unmöglichkeit machen. Die Montenegriner, die zuerst losschlugen, siegen immer weiter und nehmen die türkischen Truppen hundertweise und tausendweise gefangen, daß es eine wahre Pracht ist, die Bulgaren vertreiben die Türken aus allen Befestigungen, die Serben ziehen in türkische Grenzstädte unter berauschendem Siegesjubel ein und die Griechen verkünden großspurig die Blockade der türkischen Küste — arme Türken! Aber deren „amtlichen" Versicherungen nach bekommen die Gegner fortgesetzt Keile und es wundert einen, daß es hüben und drüben überhaupt noch Tote und Verwundete gibt. Die Verluste sind immer auf der Seite des Gegners, die eigenen ganz gering. An diesen haarsträubenden Lügereien trägt einfach die Unterbindung der Tätigkeit der internationalen Kriegs-Berichterstatter Schuld. Die „Köln. Ztg." erhält von ihren eigenen Kriegskorrespondenten aus Sofia die Nachricht, daß durch eine Verfügung des Generalstabs die Berichterstattung vom Kriegsschauplatz so geregelt sei, daß der Generalstab dann, wenn er es für nötig erachte, kurze Berichte durch ein amtliches Telegraphenbüro veröffentliche. Außer diesen Nachrichten darf nichts über Zustände oder Vorgänge gedrahtet werden. Unter diesen Umständen sind die beschönigenden Nachrichten zu verstehen. . . .

Sofia, 20. Oktober. Die bulgarischen Truppen besetzten gestern Mustapha Pascha und zogen in die Stadt ein, wo große Mengen Lebensmittel und Futter vorgefunden wurden. Die während des gestrigen Tages gegen Adrianopel operierenden Truppen trieben den Feind bis zu den Fortifikationslinien zurück und machten gegen 100 Gefangene. Die Truppen rücken in allen Stellungen vor. Mehrere hochgelegene Positionen wurden mit dem Bajonett genommen. Wie man meldet, nahmen die Türken in den Dörfern bulgarische Notabeln gefangen, für die sie Lösegeld verlangen. In verschiedenen Dörfern wurden mehr als 400 bulgarische Bauern geschlagen und mißhandelt. Das Dorf Malkotschlaw wurde von den Türken während ihres Rückzuges angezündet.

Konstantinopel, 20. Oktober. Nach Privatdepeschen der türkischen Blätter dauerte der Kampf der Türken mit den Bulgaren zwischen Timrasch und Djummbala 36 Stunden. Es wurde auf beiden Seiten mit äußerster Heftigkeit gekämpft. Die Bulgaren wurden gezwungen, ihre befestigten Stellungen zu verlassen. Sie wurden von den Türken verfolgt, die strategisch wichtige Höhen zu besetzen vermochten. Die Türken sollen auch gegen Küstendil vorrücken. Türkische Truppen und Albanesen sind ferner in Serbien vorgedrungen und trotz des Widerstandes von 40 serbischen Bataillonen bis Kurschumlje vorgerückt. Jeni Gazetta meldet aus authentischer Quelle, daß bei Mojkowatz ein heftiger Kampf mit Montenegrinern stattgefunden habe und daß diese große Verluste erlitten und in Unordnung zu fliehen begonnen haben. Albanesen unter Sulaiman Batuscha sind in montenegrinisches Gebiet eingedrungen.

Belgrad, 20. Oktober. Amtlichen Meldungen zufolge, hat heute früh 6 Uhr der Vormarsch der serbischen Armee an der ganzen serbisch-türkischen Grenze begonnen. — Privaten Meldungen zufolge wurde gestern südlich von Prepolac eine 26 Mann starke serbische Bande total vernichtet. Der Kronprinz hat heute früh Nisch verlassen und das Kommando der Morawa-Armee übernommen. Die Großfürstin Helena Konstantinowa hat das serbische Rote Kreuz benachrichtigt, daß sie sich als Krankenpflegerin nach Serbien begibt.

Paris, 20. Okt. **Die griechische Regierung hat die Mächte davon benachrichtigt, daß sie gestern Abend die effektive Blockade über die Küste des ottomanischen Reiches zwischen dem 39 Grad 32 Minuten und dem 38 Grad 56 Minuten nördlicher Breite nnd dem 20 Grad 51 Minuten und dem 20 Grad 47 Minuten östlicher Länge verhängt habe.** (Das fragliche Küstengebiet befindet sich am Eingang zur Bucht von Prevesa).

Rom, 19. Oktober. Die „Tribuna" schreibt: Der rasche Entschluß Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, die Souveränität Italiens über Libyen anzuerkennen, wird auf die öffentliche Meinung Italiens einen großen Eindruck machen. Der Entschluß beweist die feste und aufrichtige Freundschaft, die Italien mit den beiden Reichen verbündet. Italien wird ihnen diesen Schritt um so höher anrechnen müssen, wenn es die während des Krieges beobachtete korrekte und treue Haltung der Verbündeten berücksichtigt, die mit dem Feinde Italiens in Interessen- und Freundschaftsbeziehungen gestanden hatten. Was Deutschland anbetrifft, so dürfen wir nicht seine Tätigkeit zum Schutze unserer Landsleute in der Türkei vergessen und auch nicht die Schnelligkeit, mit der es sich dieser Aufgabe unterzog. Hinsichtlich Oesterreich-Ungarns genügt es, an die Worte des Grafen Berchtold Ende April in der ungarischen Delegation zu erinnern: Wir sind nach wie vor bereit, im Rahmen der von uns beachteten Neutralität jeder Aktion beizutreten, die geeignet erscheint, einen friedlichen Ausgleich herbeizuführen. — Die Italie schreibt: Der Eifer unserer Verbündeten, die in der Türkei beträchtliche Interessen haben, ist ein unwiderleglicher Beweis für die innigen Beziehungen, die zwischen den Mächten des Dreibundes herrschen.

Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Calw, 21. Oktober 1912.

Vom Schwarzwaldherbst. Vom prächtigen Herbstwetter begünstigt, nehmen die Feldarbeiten ihren erwünschten Fortgang. Die Kartoffel-, Oehmd- und Obsternte ist reichlich und gut. An allen Orten wird eifrig gemostet. Das Vieh kann täglich auf die Weide getrieben werden. So läßt sich der Herbst besser an als der Sommer. — Der gestrige Sonntag z. B. ließ nichts zu wünschen übrig inbezug auf die Witterung. Namentlich wenn man die verregneten Tage vor ihm mit ihren trüben Aussichten für das Sonntagswetter in Betracht zieht. Die Städter pilgerten massenhaft auf die Ortschaften der Umgebung hinaus zu Kirchweihkuchen und Metzelsuppe. Der heutige Kirchweihmontag sieht die Fabriken der Stadt in der Hauptsache unbeschäftigt; die Wirtshäuser der Landorte haben fast alle zu Kirchweihtanz eingeladen und hoffen auf regen Zufluß aus der Oberamtsstadt, der auch kaum ausbleiben dürfte, da die Sonne auch heute wieder so lieblich scheint.

b. **Schwäbsche Gedenktage.** Am 25. Oktober 1778 nahm eine Ueberschwemmung in Schramberg einen Teil des neuerbauten Schlosses, 13 Häuser, alle Brücken und Stege, sowie einen Teil des Chores der Kirche samt dem Hochaltar mit sich fort. — Am 26. Oktober 1824 verlieh Kaiser Rudolf Sulz a. N. das Stadtrecht gleich dem von Freiburg i. Br. — Am 27. Oktober 1723 ist in Bittenfeld, O.-A. Waiblingen, der Vater des Dichters Schiller, Johann Kaspar Schiller, dessen Vater dort Bäcker und Schultheiß war, geboren. Er starb 1796. — Am 28. Oktober 1535 wurde Kloster Alpirsbach zwecks Einführung der Reformation im Auftrag des Herzogs Ulrich von Balth. v. Gültingen gewaltsam besetzt. — Am 29. Oktober 1824 riß eine heftige Ueberschwemmung im Oberamt Neuenbürg 23 Brücken von Holz, eine von Stein, 7 Gebäude ganz und 28 zum Teil nieder. — Am 30. Oktober 1387 wurde die hl. Kreuzkirche in Horb zu einem Kollegialstift mit 12 Chorherren erhoben. — Am 31. Oktober 1802 ist in Bermaringen, O.-A. Blaubeuren, geboren Konrad Dieterich, Pfarrer in Böttingen und Bernstadt. Er hat sich um die Hebung der Landwirtschaft sehr verdient gemacht, gestorben 1876.

Frachtfreie Beförderung von Paketen an Marine-Angehörige. Weihnachtspakete, die mit der nächsten Beförderungsgelegenheit frachtfrei an die Besatzung des deutschen Kriegsschiffes „Bremen" versandt werden sollen, müssen bis zum 3. November an die Firma Matthias Rode und Jörgens in Bremen eingesandt sein. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

scb. **Mutmaßliches Wetter.** Der neue Luftwirbel ist bereits bis an die deutsche Nord- und Ostseeküste gedrungen. Ueber der Biskaya steht ein Hochdruck. Für Montag und Dienstag sind deshalb lebhafte, westliche bis nordwestliche Winde, ziemlich kühles und zeitweilig regnerisches Wetter zu erwarten.

* **Neubulach,** 18. Oktober. Anläßlich der Inspektion des Oberamts Nagold durch die K. Kreisregierung erstattete der Präsident, Herr v. Hofmann, dem Gemeindeverband-Elektrizitätswerk für den Bezirk Calw in seinem Betrieb auf Station Teinach einen Besuch und ließ sich nicht nur über die maschinellen Einrichtungen sondern auch über die gesamte Verwaltung des Werkes unterrichten. Anschließend hieran besuchte er auf einer Fahrt über Neubulach, Neuweiler und Bad Teinach einige Verbands-Gemeinden und besichtigte bei einzelnen Abnehmern die elektrischen Einrichtungen für die verschiedenartigen Antriebe. Die Abnehmer sprachen sich allseitig über die elektrische Versorgung wohlbefriedigt aus. Mögen sich diesen noch recht viele Landwirte anschließen.

Herrenberg, 19. Oktober. Zwischen Tübingen und hier ist gestern abend in der Nähe der Station Breitenholz von dem Abendzug ein Mehlfuhrwerk beim Uebergang nach Reusten überfahren, der Fuhrmann getötet und der Wagen zertrümmert worden. Ein auf dem Wagen sitzender Müllerknecht wurde gleichfalls verletzt und nach Tübingen übergeführt. Der Eisenbahnzug wurde bald zum Stehen gebracht und ein weiteres Unglück verhütet. Der Unfall ereignete sich bei dem schienengleichen Uebergang; es ist noch nicht bekannt, ob das Glockensignal ausgeblieben oder vom Fuhrmann nicht beachtet worden ist. Der Getötete ist der Fuhrknecht Sautter von Reusten.

Württemberg.

Süddeutscher Flug.

Dritte Etappe Nürnberg-Ulm. Von den maßgebenden Fliegern sind am Freitag vormittag und mittag weitere fünf nach Absolvierung der zweiten Etappe auf dem Schweinauer Flugplatz bei Nürnberg eingetroffen, die unter günstigeren Wetterverhältnissen die Route durchfliegen konnten als Leutnant Joly und Helmuth Hirth. Es kommen somit für den dritten Etappenflug als Startende in Betracht: Bayer. Leutnant Beißbarth mit Euler Doppeldecker, Preuß. Leutnant v. Buttlar mit Albatros Doppeldecker, Preuß. Leutnant Joly mit Rumplertaube und Bay. Leutnant Hailer mit Otto Doppeldecker, sowie die beiden Zivilflieger Helmuth Hirth mit Rumpler Eindecker und Baierlein mi Otto Doppeldecker.

Giengen a. Br., 19. Oktober. Heute nachmittag gegen 3/4 1 Uhr nahm Leutnant Beißbarth mit seinem Passagier Lange in der Nähe des Friedhofs wegen Benzinmangels eine Zwischenlandung vor, die glatt von statten ging. Nach der Benzineinnahme stiegen die beiden Flieger wieder auf. Nach einigen Minuten aber, als sie schon in beträchtlicher Höhe waren, wurde der Apparat von einem Windstoß erfaßt und umgedreht, worauf er senkrecht zur Erde stürzte. Leutnant Beißbarth und der Passagier Lange wurden unter dem Motor des Flugzeuges begraben und konnten nur vollständig zerschmettert als Leichen hervorgezogen werden. Der Apparat ging in Trümmer. Der Vater Beißbarths weilte auf dem Flugplatz in Ulm, um seinen Sohn bei dessen Ankunft zu begrüßen. In schonender Weise wurde ihm das schwere Mißgeschick, das ihn getroffen hatte, mitgeteilt, worauf er sofort an die Unfallstelle eilte. — Beißbarth stand beim 7. bayr. Chevauxleger-Regiment, Lang beim 13. Bayr. Infanterie-Regiment.

Ulm, 20. Oktober. Der gestern durch das Unglück bei Giengen an der Brenz so jäh gestörte Süddeutsche Rundflug wurde heute mit der Etappe nach München fortgesetzt. Heiler stieg vormittags 7,04 Uhr auf und landete in München um 8,03 Uhr. Den schnellsten Flug machte wieder unser Landsmann Hirth, der von 7,09—7,57 Uhr in nur 48 Minuten die Strecke zurücklegte, die auf der Bahnlinie 147 Kilometer beträgt. Als dritter stieg Baierlein um 7,15 Uhr auf, mußte aber bereits eine Minute später auf dem Flugplatz eine Notlandung vornehmen, wobei der Apparat beschädigt, Personen aber nicht verletzt wurden. Als vierter erhob sich um 7,28 Uhr Vierling. Er ist in München glücklich gelandet. Die Zeit ist hier noch nicht genau bekannt, jedenfalls aber länger als die von Hirth. Als Nummer fünf startete um 8,17 Uhr Engwer, der gestern von Cannstatt hierher und tags zuvor von Darmstadt dorthin geflogen war. Er hatte heute kein Glück, denn er mußte auf dem Flugplatz gleich darauf eine Notlandung vornehmen, wobei der Apparat viel Kleinholz bekam, die Insassen aber unverletzt blieben. Als sechster startete Lindpaintner um 8,44 Uhr. Er mußte um 9,22 Uhr in Augsburg eine Zwischenlandung vornehmen. Den siebenten Start hatte Joly um 10,07 Uhr. Auch er kam nur anderthalb Kilometer südlich über den Flugplatz hinaus und mußte dort landen, wobei der Apparat stark beschädigt wurde, die Personen aber unverletzt blieben. Reichardt will den Flug nach München erst heute abend antreten. In Gunzenhausen erhob sich um 6.30 vormittags v. Buttlar, kam aber nur bis Augsburg, wo er um 8 Uhr landen mußte. Hier liegen drei mehr oder weniger zertrümmerte Apparate. Das Wetter war heute morgen günstig und auf der ganzen Strecke frei von Böen.

Stuttgart, 19. Oktober. Die Nachricht, daß der Präsident der Generaldirektion der Posten und Telegraphen, v. Majer, in den Ruhestand tritt, wird heute vom Staatsanzeiger mit dem Hinzufügen bestätigt, daß ihm der Titel Staatsrat verliehen wurde. Zu seinem Nachfolger ist Direktor v. Metzger ernannt worden. Letzterer steht erst im 46. Lebensjahr. Er war früher bei der Staatsanwaltschaft in Stuttgart, sodann bei den Amtsgerichten in Aalen, Hall und Ellwangen tätig. 1897 wurde er Amtsrichter in Heilbronn, 1898 kam er als Hilfsrichter zum Landgericht Stuttgart, 1899 wurde er Justizrat der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, 1902 Finanzrat. Im Jahre 1905 erfolgte seine Berufung an das Ministerium, 1907 wurde er dort Ministerialrat und 1909 Direktor, sowie Vorstand der Verwaltungsabteilung der Generaldirektion der Posten und Telegraphen. Seine bisherige Stelle am Ministerium wird einem Beschluß des Landtags zufolge nicht wieder besetzt werden.

Stuttgart, 19. Okt. **Die Konservative Partei und der Bund der Landwirte beabsichtigen, 36 Kandidaten aufzustellen, von denen bereits 30 nominiert**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

wurden. In den übrigen Bezirken werden nur Zählkandidaten aufgestellt.

Stuttgart, 19. Okt. Zu der je nach der Witterung am 24. oder 25. ds. Mts. stattfindenden nationalen Ballonwettfahrt, die als eine Vorübung zur internationalen Gordon Bennett-Wettfahrt gelten soll, sind bis jetzt 21 Ballon gemeldet worden, während zum Gordon Bennettfliegen selbst von neun Nationen 22 Ballone angemeldet worden sind.

Stuttgart, 19. Okt. Heute vormittag 1/2 10 Uhr fand die Vereidigung der Rekruten evangelischer Konfession in der Garnisonskirche statt. Zu diesem Akt waren die Fahnen und Standarten um 6 Uhr am Wilhelmspalast durch eine Kompagnie des Grenadier-Regts. Königin Olga Nr. 119 unter der Führung des Hauptmanns Frhr. von Neurath mit klingendem Spiel abgeholt worden.

Freudenstadt, 18. Okt. Ein lediges Mädchen in Erzgrube hat ihrem Leben, offenbar in einem Anfall von Schwermut, durch Erhängen ein Ende bereitet. Das bedauernswerte Mädchen hat vor Jahren die Hand durch die Futterschneidmaschine verloren.

Göppingen, 19. Oktober. Die dem süddeutschen Verband der Arbeitgeber angehörigen Betriebe des Bezirkes Göppingen haben die Mitglieder des Deutschen Textilarbeiterverbandes ausgesperrt. In den Bezirksgruppen Stuttgart und Reutlingen erfolgt die Kündigung bekanntlich an dem auf den 18. dieses folgenden Kündigungstag. Die Arbeitgeber sind zu Einigungsverhandlungen bereit, sobald die Rollerinnen und Spulerinnen der Firma Butz und Söhne die Arbeit wieder aufgenommen haben. Bis jetzt hat sich aber der Textilarbeiterverband noch nicht dazu entschlossen. In allen Betrieben wird weiter gearbeitet.

Tuttlingen, 19. Okt. In der Werkstatt des Glasers Seeh sprang von der Transmission ein Riemen ab und traf den Meister so unglücklich ins Gesicht daß das linke Auge auslief.

Aus Welt und Zeit.

Frankfurt, 19. Oktober. Der Reichsverband der nationalliberalen Jugend trat heute hier unter Dr. Kauffmann-Stuttgart zusammen. Der Geschäftsbericht verzeichnet an verschiedenen Orten Neugründungen, darunter in Württemberg aus Urach, Reutlingen, Obertürkheim, Zuffenhausen und Plochingen. Der Verband legte seine Stellung dem Altnationalliberalen Verband gegenüber in folgender Entschlußfaßung dar: „Der Reichsverband der nationalliberalen Jugend erklärt, daß die Gründung des altnationalliberalen Reichsverbandes mit dem auf dem Berliner Vertretertag der nationalliberalen Partei vom 12. Mai 1912 beschlossenen Organisationsstatut und dem durch dieses seitens des Vertretertages angestrebten Ausgleichs in schroffem Widerspruch steht." In der öffentlichen Versammlung sprach Dr. Kaufmann-Stuttgart über die politische Lage und die Forderungen der Gegenwart. Er hob nachdrücklich hervor: „Die Jungliberalen stehen auf dem Boden der Bassermannschen Politik" und sprach seine Befriedigung über die Bewährung des liberalen Zusammengehens bei Reichs- und Landtagswahlen aus. Zu bedauern sei, daß die Regierung das beste Mittel zur Abhilfe der Fleischteuerung verkenne: die Vermehrung unseres Bauernstandes zwecks Hebung der inländischen Viehzucht zu innerer Kolonisation. Die Unsicherheit der auswärtigen Lage lege uns nahe, für unsere Rüstungen alles zu tun, für Deutschland steht die ganze wirtschaftliche Existenz auf dem Spiel, eine wirtschaftspolitische Verständigung mit Oesterreich, den Balkanländern und der Türkei sollte Deutschland anbahnen. In kulturellen und moralischen Eroberungen wie sie England und Amerika z. Zt. in China machen, stehe Deutschland noch sehr zurück. — Der Vortrag schloß unter stürmischem Beifall.

Düsseldorf, 19. Oktober. Ein Bürger, dessen Name nicht genannt wird, hat eine Schenkung von 100 000 Mark zugunsten von armen Wöchnerinnen gemacht.

Berlin, 18. Oktober. Wie aus dem Oberharz gemeldet wird, schneit es dort seit gestern nachmittag. Auf dem Brocken liegen bereits fünf Zentimeter Neuschnee. Aus dem Südharz wird ebenfalls starker Schneefall gemeldet.

Gerichtssaal.

Pforzheim, 20. Oktober. Der 20jährige Buchhalter Leclercq einer hiesigen Goldwarenverkaufsfiliale hielt sich trotz seiner 100 Mark Monatsgehalt eine Geliebte und machte alle Vergnügen mit. Dafür unterschlug er dem Geschäft einige Brillantringe, von denen er einen seiner Gspusi verehrte, sowie 209 Mark Einzahlung- und Portogelder. Die Wertpakete, für die das Porto bestimmt war, versteckte er kurzerhand auf der Bühne. Es waren Bijouteriewaren im Werte von 20 000 Mark darinnen. Natürlich ging diese Art Geschäft nicht lang. Der Bruder Leichtfuß erhielt ein Jahr und zwei Monate Gefängnis.

Stuttgart, 20. Oktober. Der Schultheiß Wendel von Hedelfingen war von der Steuerbehörde wegen Einkommenssteuergefährdung in den Jahren 1905 bis 1909 in die Strafe des neunfachen Betrages der verkürzten Steuer, und zwar 1888 Mark für den Staat und 927 Mark für die Gemeinde, genommen geworden. Mit seinem Antrag auf gerichtliche Entscheidung hatte er insofern Erfolg, als ihn die Strafkammer nur wegen fahrlässiger Einkommensteuergefährdung im Jahre 1908 zu einer Ordnungsstrafe von 100 Mark verurteilt. Die Jahre 1905—1907 hatten auszuscheiden, da nach einer Entscheidung des Reichsgerichts eine fortgesetzte Handlung nicht anzunehmen ist und die Beträge verjährt sind.

Stuttgart, 19. Oktober. Ein Vorfall, der sich während des Manövers am Abend des 15. September im Biwak des 2. Bataillons vom Regiment Nr. 119 abspielte, beschäftigte das Kriegsgericht der 26. Division. Der Reservist Joseph Stahl, der zu einer 28tägigen Uebung einberufen war, nahm an jenem Abend, nachdem er in 1½ Stunden 5—6 Viertel Wein und zwei Gläschen Cognak getrunken hatte, vom Verkaufsstand des Kantinenführers eine Flasche Cognak weg und sprang damit davon. Die Wegnahme war bemerkt worden, ein Unteroffizier verfolgte ihn und holte ihn ein. Dem wiederholten Befehl, seinen Namen anzugeben, kam er nicht nach, nahm keine vorschriftsmäßige Haltung ein und hieß schließlich den Unteroffizier ein Saukaffer. Als er dem Bataillonskommandeur vorgeführt werden sollte, lief er wieder davon und schlug einen anderen Unteroffizer, der ihn am Arm faßte, mit der Hand ins Gesicht. Dieser tätliche Angriff bildete den Hauptgrund der Anklage, sie lautete im übrigen noch auf Diebstahl, Ungehorsam und Beleidigung. Der Angeklagte, ein verheirateter Mann und Vater von zwei Kindern, will sich an nichts mehr erinnern können. Bei der Vernehmung durch den Bataillonskommandeur machte er durchaus nicht den Eindruck eines sinnlos Betrunkenen. Das Kriegsgericht nahm nicht als erwiesen an, daß er den Unteroffizier als Vorgesetzten erkannt hat und die Absicht hatte, einen Vorgesetzten zu treffen und verurteilte ihn nur wegen Ungehorsams, Achtungsverletzung und Beleidigung zu 3 Monaten Gefängnis, unter Anrechnung von zwei Wochen Untersuchungshaft. Bezüglich des Diebstahls der Cognakflasche hatte das Gericht Mundraub angenommen und, da ein Strafantrag nicht gestellt war, das Verfahren eingestellt.

Landwirtschaft und Märkte.

Herrenberg, 19. Oktober. Auf den heutigen Schweinemarkt waren zugeführt: 45 Stück Milchschweine; Erlös pro Paar 40—60 Mark, 25 Stück Läuferschweine, Erlös pro Paar 65—100 Mark. Verkauf: gut.

Wöchentlicher Saatenstandsbericht der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates. Das Wetter war in der ersten Hälfte der Berichtswoche schön und trocken, im weiteren weniger günstig. Immerhin konnte die Kartoffelernte vielerorts zu Ende geführt werden, nur in großen Wirtschaften, wo sich Mangel an Arbeitern fühlbar macht, befand sich noch ein stärkerer Prozentsatz der Ernte im Boden. Auch das Aufnehmen der Rüben, das bei hartem Boden vielfach mit einem Mehraufwand von Arbeit verbunden ist, hat gute Fortschritte gemacht. Was die Zuckerrüben anlangt, so bestätigen weitere Rodungen die Erfahrung, daß die Wurzeln meist nicht dem üppigen Blattwuchs entsprechen, während der Zuckergehalt hier und da noch eine Besserung erfahren hat. Die Bestellung der Roggenfelder ist zum großen Teil erledigt, auch die Weizensaat ist schon ziemlich weit gediehen. Was die jungen Saaten anlangt, so wird allgemein darüber geklagt, daß sich der Aufgang in dem abgekühlten Boden nur langsam vollzieht, indes dürften sich die mit einer Temperaturerhöhung verbundenen Niederschläge der letzten Tage für die Keimung und Weiterentwicklung der Wintersaat als günstig erweisen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Stuttgart, 21. Oktober. (Teleph.) Für die Gordon-Bennet-Wettfahrt wurde bekanntlich noch der Ballon „Berlin 2" als einer der drei deutschen Teilnehmer gemeldet. Oberingenieur Gerecke wollte zwar nicht diesen, sondern einen andern deutschen Ballon mit Namen „Reichsflugverein" führen. Gerecke, der im vorigen Jahres das Gordon-Bennet-Rennen in Amerika gewonnen hat und auf diese Weise veranlaßte, daß die Wettfahrt in diesem Jahre in Deutschland abgehalten werden muß, ist nun gestern mit dem Ballon „Berlin 2" auf schreckliche Weise verunglückt. Er war in Begleitung eines zweiten Herrn von Bitterfeld zu seiner Probefahrt aufgestiegen. Bald darauf geriet der Ballon in ein Gewitter, wurde vom Blitz getroffen und verbrannte in der Luft. Die Insassen stürzten aus furchtbarer Höhe, etwa 5000 Meter, zur Erde und wurden bei Spansberg in Sachsen tot aufgefunden.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Paul Kirchner.
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Reklameteil.

Amtliche und Privatanzeigen.

Calw.

Felder-Verpachtung.

Am **Mittwoch, den 23. Oktober ds. Js.,** werden die seitherigen Allmandstücke und zwar

beim **Windhof** 5 ha 20 a und
bei der **Schafscheuer** 1 ha 36 a

in Stücken von 8 a im öffentlichen Aufstreich an Ort und Stelle auf 6 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft für die Verpachtungen beim **Windhof** morgens **7½ Uhr** an der Altburgersteige beim Wegweiser nach Alzenberg, und für diejenigen bei der **Schafscheuer** nachm. **2 Uhr** am oberen grünen Weg.

Den 18. Oktober 1912.

Stadtpflege.
Dreher.

In der Druckerei dieses Blattes findet ein gewandtes, williges

Mädchen

als Anlegerin gutbezahlte, dauernde Beschäftigung.

Bürgerverein Calw.

Dienstag, den 22. Okt., abds. 8 Uhr,

Versammlung

in der „Schwane".

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Ausschuß.

Verloren

vom Teuchelweg bis zum Marktplatz **silb. Damenuhr mit Kette.** Der ehrl. Finder wolle solche gegen gute Belohnung abgeben auf der Geschäftsstelle ds. Bl.

Schrunden, Winterbeulen

böse Hände u. Füße, verschwinden schnell mit **Liasol-Heilsalbe.** Erh. à 20 und 30 ₰ in den **Apotheken** in **Calw, Liebenzell** und **Teinach.**

Neue
Telefon-Verzeichnisse
sind, das Stück zu **20 Pfg.,** im Kontor des Blattes zu haben.

Frau Paula Hörrmann

Lederstrasse 175 **Büglerin** **Lederstrasse 175**

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im **Weissbügeln jeder Art** in und ausser dem Hause und sieht geneigten Aufträgen entgegen.

Bad Liebenzell.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Erstellung eines 3stockigen **Wirtschafts- und Saalanbaus** an das Gasthaus zum „Lamm" in Bad Liebenzell sind die erforderlichen Grab-, Betonier-, Maurer- und Steinhauer-, Zimmer-, Flaschner-, Dachdecker- und Schmiedarbeiten im Submissionsweg zu vergeben.

Pläne, Voranschlag und Bedingungen sind beim Bauherrn zur gefl. Einsicht aufgelegt und sind diesbezügliche, in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückte Offerten bis

Freitag, den 25. Oktober, nachmittags 4 Uhr,

ebendaselbst einzureichen. Der Zuschlag erfolgt sofort.

Calw, den 21. Oktober 1912.

Der beauftragte Architekt:
Kohler.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

An die Wähler in Stadt und Bezirk!

Nur wenige Wochen trennen uns noch von der bevorstehenden Landtagswahl. Am 16. November haben die Wähler zu entscheiden, von wem ihre Interessen im künftigen Landtag vertreten werden sollen. Der bisherige Abgeordnete der Fortschrittlichen Volkspartei,

Emil Staudenmeyer,

Verwaltungsaktuar in Calw,

hat sich erfreulicherweise wieder als Kandidat zur Verfügung gestellt.

Herr Staudenmeyer hat während der abgelaufenen, äußerst arbeitsreichen und fruchtbaren Landtags-Periode sein Mandat in jeder Hinsicht gewissenhaft ausgeübt und dabei die Interessen der Gesamtheit, wie des einzelnen, ohne Unterschied der Partei, bei jeder sich bietenden Gelegenheit, wirkungsvoll vertreten. Die Wähler haben deshalb allen Anlaß, ihm von neuem ihr Vertrauen zu schenken.

Da das Zusammengehen der Fortschrittlichen Volkspartei und der Nationalliberalen (Deutschen) Partei bei der letzten Reichstagswahl von bestem Erfolg war, so ziehen auch diesmal wieder beide Parteien gemäß dem Landesabkommen gemeinsam in den Wahlkampf. Sie werden mit aller Entschiedenheit für die Wiederwahl des Herrn Staudenmeyer eintreten, der in der nächsten Zeit den Bezirk besuchen, über seine und seiner Partei Tätigkeit berichten und sein Programm entwickeln wird. Wir fordern unsere Gesinnungsgenossen und Freunde des ganzen Bezirks auf, den Kandidaten und uns dabei kräftig zu unterstützen, um Herrn Staudenmeyer wiederum zum Sieg zu verhelfen.

Der Wahl-Ausschuß

der Fortschrittlichen Volkspartei — der Nationalliberalen (Deutschen) Partei

des Jungliberalen Vereins.

Lore Margarete

Birkenfeld, Sonntag, 20. Okt. 1912.

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Mädchens

beehren sich anzuzeigen

Adolf Müller, technischer Eisenb.-Sekretär
und Frau **Else** geb. **Stikel.**

Wer will ein Haus, Geschäft verkauf. od. kauf.,

Fabrik-, Engros-, Detail-Geschäfte jed. Art, Handw.-Betrieb 2c. Wer sucht Teilh. oder Hypoth.-Geld. Wer will mit Erfolg bedient und nicht schwer enttäuscht sein, der gehe im eig. Interesse zu **A. Herrmann, Stuttgart,** Rotebühlstr. 7, Telefon 7366. Zahlreiche erstklassige Erfolge. Str. Verschwiegenheit und Reellität Grundprinzip.

Baumwoll-Flanell
in weiß, farbig und bedruckt,
Herren- und Damen-Hemden
Beinkleider • Reform-Hosen
in Trikot und Baumwollflanell,
Anstandsröcke, weiß und farbig
Untertaillen
empfiehlt
Franz Schoenlen, Biergasse.

Ein ordentlicher

Junge,

welcher die Brot und Feinbäckerei gründlich erlernen will, wird angenommen. Von wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ordentlicher, anstelliger junger Mann findet event. sofort gut bezahlte Stelle als

Hausbursche.

Wo, sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

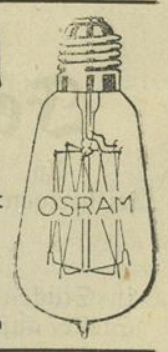
Ziehung am 5. November 1912.
Große Marbacher
Geld-Lotterie
2029 Geldgewinne mit zus. Mark
64000
Hauptgewinne Mark:
30000
10000
2000
etc. etc. etc.
Lose à 2 Mark.
6 Lose 11 Mark, 11 Lose 20 Mark.
Porto und Liste 25 Pfennig
empfiehlt die Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart
Friedrichstraße 56.

In **Calw** zu haben bei: G. Hammann, Th. Reinhardt, Jac. Schweizer. In **Teinach** bei: Aug. Eisenmann.

Gehöröl Marke A.H.
heilt schnell u. gründl. Ohrenkatarrh, temp. Taubheit, Ohrenstechen, Schwerhörigkeit, Ohrensausen, Ohrenfluß, sowie alle Ohrenkrankheiten. Mk. 2.50.
Versand nur durch:
Hirsch-Apotheke,
Straßburg 142 Elf.
Aelteste Apotheke Deutschlands.

Die Buchhandlung von Emil Georgii
empfiehlt sich zur Besorgung
von sämtlichen in Zeitungen
u. Katalogen ausgeschriebenen
Büchern und Werken
zu den gleichen Preisen ohne
:-: Portoberechnung :-:
Reichhaltiges Lager von
Jugend- und Unterhaltungs-Schriften
Vorrätig sind stets die
Neuerscheinungen der bekanntesten Autoren

Osram-Lampen
in allen Kerzenstärken
70 % Stromersparnis!
von 16—50 Kerzenstärken Mk. **2.50** per Stück
(ohne Steuer)
empfiehlt
Friedrich Herzog, b. Rössle, Calw.



Junger Mann kann sich zum

Chauffeur

ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später.

Automobilhaus Otter
Offenburg i. Baden.

Ital. Hühner, beste Leger, ca. 3 Monat *M.* 1.45, größere *M.* 1.75, ca. 4½—5 Monat bald legreif *M.* 2.—. Nachnahme ab hier. **Katalog** über sämtl. **Zuchtgeflügel gratis.**
Geflügelhof i. Mergentheim 336.

Frische, eichene

Rotweinfässer,

ca. 225 Liter haltend, zu Most sehr gut geeignet, versendet, das Stück zu **Mk. 7.50** und **Mk. 11.—**, bei Mehrabnahme billiger, unter Nachnahme

Wilhelm Geißler,
Eßlingen a.N.,
Telefon 128, (Schillerplatz)

Eisenbahnfahrpläne
sind à 5 ₰ im Compt. ds. Bl. zu haben.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw